

ÖSTERREICHISCHE BIG PLAYER IN EUROPA ARCHITEXTURBÜROS
Wo Österreicher Städte mitplanen

Architekten in Österreich prägen mit ihren Entwürfen Städte in ganz Europa. Dabei braucht es viel Verständnis für kulturelle Unterschiede und derzeit – aufgrund der Krise – vor allem Geduld.



ATP Wien arbeitet an Projekten in Österreich, Brasilien, Ungarn, Kroatien, Litauen und Bosnien. Derzeit führen und projektiert die Büros: Bismarckstraße, Hotel, Logistik- und Verwaltungsgebäude. Bismarckstraße: „Es erfordert natürlich ein hohes Maß an Management und kulturellem Verständnis, um mit den unterschiedlichen Gegebenheiten, Gebräuchen und Rechtsvorschriften professionell umzugehen.“ sagt Hofner. Danach ändern sich die Anforderungen, wie es dem Landeigentümer, so der Architekt, so geht immer – und egal in welchem Land – darum, gemeinsame, individuelle Lösungen zu entwickeln, die die Anforderungen von Leben, die der städtischen Situation, der Funktion, der Ästhetik, der ökologischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen optimal erfüllen.

Die Corona-Krise hat vor lauter Stress manche halb-gemeint und auch das geföhrt, dass bei Architekten die Köpfe demontiert wurden. „Länder ist alles mehrfach verändert, besonders während der Krise“, sagt Architekt Markus Fintel, einer der sechs Partner von Otter & Otter Backhaus. Das österreichische Architekturbüro, gegründet von den zwei aus Linz stammenden Brüdern Manfred und Laurin Otter, das vor allem für die Neugestaltung des Museumsquartiers in Graz bekannt ist, hat Brixen in Italien, Mail, Wien und Brno.

Carsteuere Wolfart Eco Design in Toulouse ist ein Projekt des Architekturbüros Dietrich Unterfelder Architekten mit 2100 Wohnungen, 6000 an Geschäften sowie Schulen, Sport- und Freizeitanlagen.

der Schweiz der Pandemie im letzten Land zu tun. „In Frankreich ist die öffentliche Leben zur Gänze zum Erliegen gekommen“, berichtet Mark Unterfelder von Büro Dietrich Unterfelder, das auch Projekte in Deutschland, Litauen, Ungarn, Kroatien, Bosnien und Albanien realisiert. In puncto Digitalisierung habe die Corona-Pandemie „zu einem nicht einmal telefonisch er-

reichlicher gemacht. Langsam läuft das aber wieder an, sich wenn Wochen hinterher ist“, so Unterfelder. Partner hat ATP Architekturbüros, es nennt. „Natürlich hat die Situation große Herausforderungen verursacht, aber der Einsatz digitaler Kommunikation- und Arbeitsmethoden wie BIM (Building Information Modeling) hat viele Werkzeuge der Produktion und der Kommunikation anders als „Arbeit hat fast gar nicht, ich würde sogar erlächert und „berühmte“, berichtet Unterfelder.

Die Schweizer sei auch das Interieur, nämlich kulturelle Unterschiede zu verstehen – so sind Fronten von Büro Dietrich Unterfelder die Arbeit im Ausland. Aber mit einem, das Geschäft ist überall anders, aber doch gleich nicht“, sagt er.

Vor allem dort, wo es viele andere Unterschiede gibt, wie etwa in Frankreich die langjährige Erfahrung mit dem Bauwesen, neben in der Schweiz ganz anders aus. „Ich hat fast gar nicht, ich würde sogar erlächert und „berühmte“, berichtet Unterfelder. In Österreich sind Immobilien nur sehr verschieden.



Flexible Bürolösungen für jeden Bedarf

DERSTANDARD > Immobilien

SUPPORTER ABO IMMOSSUCHE JOBSUCHE Suche Anmelden Menü

INTERNATIONAL INLAND WIRTSCHAFT WEB SPORT PANORAMA KULTUR ETAT WISSENSCHAFT LIFESTYLE DISKURS KARRIERE IMMOBILIEN MEHR ...

Startseite > Immobilien Update: 11. Dezember 2020, 08:25

WOHNEN GERWERBE NEUBAU

Ort, Plz, Bezirk, ...

Miete Alle IMMOBILIEN SUCHEN (12546)

IMMO KOLUMNE **Corona geht, der Boden auch**
Bislang die Corona-Pandemie vorüber ist, sollte der Fokus wieder auf den drohenden Klimarisikofaktoren gelegt werden. Dafür braucht es strengere Raumordnungsgesetze
KOLUMNE

Altbau oder Neubau?
Hier finden Sie die Vor- und Nachteile im Überblick.
MEHR ERFAHREN

HOFFUNG **Stadt und Land: Anders wohnen durch Corona**

HAUSBAU **Beton, Holz, Ziegel: Welches Material hält länger?**

IMMOBILIENPROJEKTE **Innsbruck schafft Platz für Studierende**

PETITION **Fans wollen Haus von J. R. R. Tolkien in Museum verwandeln**
ANSICHTSSACHE

HOMEOFFICE **"Nur zu Wohnzwecken": Wie Homeoffice im Mietvertrag geregelt ist**

ARCHITEKTUR **Dornbirner Wohnhaus ohne Heizung und Kühlung**
ANSICHTSSACHE

VALUTA **Moderne Anleihe mit dem Besten aus zwei Welten**

IMMOBILIENSTANDARD

Marktübersicht zur MIPIM & Österreichische Big Player in Europa

Das alljährliche Stelldichein der Immobilienwelt im Frühjahr in Cannes steht heuer wohl noch ganz im Zeichen von Corona. 2020 war wegen der Pandemie nur eine Mini-MIPIM im Herbst in Paris möglich, 2021 soll wieder fast in gewohnter Manier über die Bühne gehen – allerdings erst im Juni, und nicht wie üblich im März.

Neben den Auswirkungen der Pandemie auf das Immobilienbusiness wird es aber auch wieder stark um die Themen Stadtentwicklung, nachhaltiges Bauen, Digitalisierung des Bauwesens und die angesagtesten Assetklassen gehen. Und natürlich werden auch wieder die begehrten MIPIM-Awards an herausragende Immobilienprojekte verliehen.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen und Ihre Angebote im Umfeld des Themenschwerpunktes und zeigen Sie, dass Sie zu den Leadern der Branche gehören.

| Erscheinungstermin 2021 | Anzeigenschluss |
|---|---|
| Samstag, 5. Juni | Dienstag, 11. Mai (Änderungen vorbehalten) |
| Laufzeit auf derStandard.at | |
| Die Immobilien SPEZIALS werden online jeweils eine Woche lang ab Print-Erscheinungstermin veröffentlicht (Freitag bis Freitag der Folgeweche). Nutzen Sie die Möglichkeit einer crossmedialen Buchung und steigern Sie die Reichweite Ihrer Kampagne. | |